

Hofzürversunder Herr!

Wenden Sie es immer Fremden und Unbekann-
ten nicht, wenn es von Dankbarkeit gedrängt ist, wohl,
mit den innigsten Tagewünschen für Sie von Ihnen
zu schreiben. Warum sollen nicht Briefe und Botschaften
das Glück heilselig werden, den Zoll über Dankes
zu einem Heile wenigstens an Sie abzugeben zu könn-
en? dessen Sie, Hofzürversunder Herr, es auch
von einem jungen Menschen sich sagen, wie Sie Vater
und Sie Mutter nicht wissen, die Glück der Ver-
ding und Dankbarkeit für Sie in der Jugend an
zu setzen und wie in jugendlichen Herzen gerade
mit ganz besonderer Kraft und Innigkeit für Sie
der Wunsch erwacht, es mögen Ihnen noch lange,
lange Jahre beschieden sein in ungeschwächter Lieb-
lichkeit, Gesinnung und geistiger Beschäftigung, damit
Sie wandeln unter uns, im höchsten Lebensalter.

Es grüßet den Fremden, König zu sein von seitigen
Zug. So möge denn die Fülle meiner Gefühle und
Wünsche für Sie zusammengedrängt sein in die
Worte: Gott segne in Ihnen die jüdische Wissenschaft.

2

folgenden bei diesem Anlasse. Wenn dem Lieblichen
unbegrenzter, dankbarer Verehrung dazuzubringen
Wenn es für mich voll erbracht

David Kaufmann

Kojetin in Mähren d. August 1874.

Beachte. 12. Aug.

Herrn Dr. Wagner mein dankbares
im d. d. 7. März 74